

Laufener Solarhaus gewinnt den Energiepreis

Berchtesgadener Land (bo). Es war spannend am Dienstagabend: In der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Berchtesgadener Land wurden die Gewinner des erstmals ausgelobten Sparkassen-Energiepreises bekannt gegeben. 29 Bewerbungen waren eingegangen, und die Jury hatte es nicht leicht. Den ersten Preis und damit einen Scheck über 5.000 Euro nahm Alexander Stockhammer, der Geschäftsführer der Baugenossenschaft Selbsthilfe Salzachkreis aus Laufen, in Empfang.



Von links: Die Jurymitglieder Thomas Wagner, Sigrid Enzinger & Dr. Thomas Birner, Geschäftsführer Alexander Stockhammer von der Selbsthilfe Salzachkreis Baugenossenschaft eG (1. Platz), Jurymitglied Ronny Meyer, 3. Bürgermeister Michael Hangl von der Stadt Freilassing (2. Platz), Siegfried Popp von Solarprojekt-Freilassing e.V. (Jurypreis), Bernhard Wallner (3. Platz) und die Jurymitglieder Landrat Georg Grabner und Sparkassenchef Dir. Josef Schlosser Sparkassen-Energiepreis 2012.

Damit wurde ein in der Region bisher einmaliges Projekt ausgezeichnet. Es handelt sich um ein fast ausschließlich solar beheiztes Mehrfamilienhaus, das nur mehr ein Zehntel des vorgeschriebenen Energiebedarfs hat. Die restlichen Heizkosten belaufen sich auf circa 70 Cent pro Quadratmeter im Jahr. Ein Vollwärmeschutz, dreifach verglaste Fenster und 280 Quadratmeter Solaranlage mit 154.000 Litern Pufferspeicher machen das möglich.



Anlagenkonzept und Kerntechnik der Solar beheizten Mehrfamiliengebäude stammen von Solar-Partner Süd GmbH aus Kienberg. Die Gebäudeplanung übernahm der Trostberger Architekt Hermann Mayer.

Freilassing auf Platz zwei

Den zweiten Preis und damit 3.000 Euro erhielt die Stadt Freilassing für die Sanierung der Mittelschule. Das Gebäude wurde in ein Passivhaus mit hohem Dämmstandard und Lüftungsanlage umgewandelt, was den Energieverbrauch um 90 Prozent senken soll. Die Kommune spart dadurch jährlich 32.000 Euro.

Dritter Bürgermeister Michael Hangl, der die Auszeichnung hocheifrig in Empfang nahm, betonte, dass die Verbrauchszahlen gewissenhaft dokumentiert würden, um alles belegen zu können. Das hatte sich eine Architektin der Jury, Sigrid Enzinger, gewünscht. Der Stadtrat habe dies bereits beschlossen, erklärte Hangl.

1.500 Euro für Teisendorfer

Mit dem dritten Preis und damit 1.500 Euro ausgezeichnet wurde ein Privatmann: Bernhard Wallner aus der Gemeinde Teisendorf. Er hat sein Einfamilienhaus in Holzständerbauweise und mit Passivhaus-Standard errichtet. Geheizt wird mit Erdwärme und Solaranlage, dazu kommen Wohnraumbelüftung mit Wärmerückgewinnung und Vorwärmung über Erdwärme und eine Photovoltaikanlage. Seine Familie nutzt das Regenwasser für die WC-Spülung, und im Haus brennen Strom sparende LED-Leuchten. Das Haus erzeugt mehr Energie als verbraucht wird, es ist also ein sogenanntes "Plus-Energiehaus". Die Heizkosten liegen bei 1,60 Euro pro Quadratmeter im Jahr.

Wie pfiffig der Bauherr bei seinen Planungen vorgegangen ist, stellte sich bei einem Interview mit Moderator Ronny Meyer heraus. Bernhard Wallner gestand, dass er immer noch am Werken sei und ihm die Ideen nicht ausgehen.

Ein Jurypreis über 500 Euro ging an das Solarprojekt Freilassing. Seit vielen Jahren engagiert sich Siegfried Popp für die Montage und Verbreitung von Solarlampen in Entwicklungsländern, damit die Menschen dort unabhängig von der Stromversorgung werden. "Ich war schon in vielen Ländern mit unseren Solarlampen, nicht nur in Afrika. Wenn dort das Licht ausgeht, ist es stockdunkel", erklärte er. "Aber man hat einen schönen Sternenhimmel."

Damit an diesem Abend keiner leer ausging, erhielten die übrigen Teilnehmer des Wettbewerbs als Trostpreis einen Korb mit heimischen Produkten.